



Martin Furtwängler (Bearb.)

Die Protokolle der Regierung der Republik Baden

Zweiter Band:

Das Staatsministerium

April 1919 – November 1921

*(Kabinettsprotokolle von Baden und
Württemberg 1918-1933, hrsg. von der
Kommission für geschichtliche Landeskunde
in Baden-Württemberg, Teil I, Bd. 2)*

Stuttgart: W. Kohlhammer 2016

CXXIX und [VI], 968 Seiten, 28 sw-

Abbildungen, Personen-, Orts- und

Sachregister

(zwei Teilbände, nur geschlossen
abzugeben)

Ln. mit Schutzumschlag

ISBN 978-3-17-029891-0

€89,--

Nach der Verabschiedung der badischen Verfassung nahm Anfang April 1919 die neu gewählte badische Regierung, das Staatsministerium, ihre Arbeit auf: Die Bewältigung der Kriegsfolgen und die Aufrechterhaltung der inneren Sicherheit und Ordnung waren die dringendsten Aufgaben, denen sich das aus SPD, Zentrum und Liberalen zusammengesetzte Kabinett gegenüber sah. Doch die Zeit bis zu den Landtagswahlen Ende Oktober 1921 war auch geprägt durch das Ringen um eine selbständige Stellung Badens im Reich, dessen Kompetenzen durch die Weimarer Reichsverfassung und vor allem durch die Reichsfinanzreform stark beschnitten zu werden drohten. Gleichzeitig verdeutlichen die Kabinettsprotokolle dieses zweiten Bandes der Editionsreihe aber auch die intensiven Bemühungen des Kabinetts, mittels Reformprojekten die Krisensituation zu überwinden – seien es Siedlungsvorhaben, der Ausbau von Schifffahrtswegen oder aber die Elektrifizierung des Landes, die mit der Gründung des Badenwerkes im Sommer 1921 starken Aufschwung nahm.

Hinweis: *Bestellungen richten Sie bitte direkt an den angegebenen Verlag oder Ihre Buchhandlung.*